

Grundsatzfrage: Geld in guten Unterricht investieren?

Beitrag von „Finchen“ vom 5. Oktober 2011 14:41

Nachdem ich lange nichts mehr hier im Forum geschrieben habe, klinke ich mich mal in die Diskussion ein.

Ich habe im Ref Unsummen für Material ausgegeben. Daher habe ich jetzt einen guten Grundstock zu Hause. Nun habe ich die Ausgaben aber sehr stark zurück gefahren. Neben den Arbeitsmaterialien (Stifte, Folien, Mappen u.s.w.) mache ich nur noch wenige Ausdrucke zu Hause. Meistens nur ein Blatt, dass ich dann in der Schule kopiere. Fachbücher u.s.w kaufe ich so gut wie keine mehr. Insgesamt investiere ich weniger als 100 Euro pro Monat in Material für die Schule. Das muss meiner Meinung nach reichen.

Ich persönlich habe nun aber auch eine andere Prioritätensetzung als noch vor einiger Zeit. Mittlerweile habe ich ein Kind, das versorgt und ein Haus, das abbezahlt werden will. Vor dieser Zeit war mein Job quasi mein Lebensmittelpunkt und ich war bereit, viel dort hinein zu investieren (Zeit und Geld). Nun mache ich meine Arbeit nach wie vor gerne und ich meine auch gut, aber bevor ich von meinem Hungerlohn (so empfinde ich es tatsächlich) noch Unsummen in Materialien investiere, kaufe ich von dem Geld lieber etwas für mein Kind oder mich.

Zum Thema Gehalt eine kurze Anmerkung: In vielen Bundesländern (so auch hier bei uns in NRW) werden Sek. 1 Lehrer genauso bezahlt wie Grundschullehrer, nämlich mit A12 bzw. E11. Ist man nicht verbeamtet, bleiben auch einem Sek. 1 Lehrer anfangs nicht mehr als 1.300 Euro netto. Da fragt man sich dann wirklich, warum man so eine lange Ausbildung gemacht hat...